

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 85 (2005)
Heft: 12-1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn im Dossier dieses Heftes nach dem Preis der Gerechtigkeit gefragt wird, so könnte der Eindruck aufkommen, auch die Gerechtigkeit werde damit zur käuflichen Handelsware degradiert. Wer die Dinge nicht nur beim Wort nennt, sondern den Worten auch umfassendere Bedeutungen zutraut, wird jedoch nicht daran Anstoss nehmen, wenn auch im Zusammenhang mit sozialen Fragen von Kosten und Nutzen, von Angebot und Nachfrage und eben auch vom Preis die Rede ist. Der Preis wird aus dieser Sicht zur Messgrösse für die Differenz zwischen verschiedenen Werten, die in einem Konflikt um die jeweilige Vorliebe stehen.

In vielen Fällen kann man dem einen Wert nur Vorrang geben, wenn man bereit ist, jenen Preis zu bezahlen, der darin besteht, dass ein anderer Wert darunter leidet. Gleichheit wird damit zum Preis, den man bezahlen muss, um mehr Freiheit zu erhalten. Da die Freiheit nicht nur mit Gleichheit verglichen werden kann, sondern auch mit ihrem Gegenteil, dem Zwang, gelangt man zu jener durchaus sinnreichen Formel, die das Lebensmotto des Migros-Gründers Gottlieb Duttweiler war: «Der Preis der Freiheit ist die Freiwilligkeit.» Wer bereit ist, Notwendiges freiwillig zu tun, gewinnt auf der Freiheitsskala, und eine Gesellschaft, in der viele Verpflichtungen gegenüber sich selbst und gegenüber andern freiwillig übernommen werden, kann auf viele Zwangsregulierungen verzichten. Ganz unproblematisch ist die Formel nicht, denn der Alltag lehrt uns, dass es durchaus vielfältigste Formen sogenannt frei gewählter Abhängigkeit gibt, und dass so manches, was auf den ersten Blick freiwillig erscheint, eigentlich nur auf der Wahl des kleineren Übels beruht. Bei der notwendigen Reform unserer Sozialwerke geht es um ein neues Austarieren von frei gewählten und erzwungenen Abhängigkeiten, von Eigenverantwortung, selbstbestimmter Solidarität und erzwungener Solidarität. Unterschiedlichsten Betrachtungsweisen zum Trotz steht eines fest: Was auf Dauer nicht bezahlbar ist, kann nicht gerecht sein.

Robert Nef

Autorinnen und Autoren

Manuel Ammann, *Ökonom, St. Gallen*
 Marco Baschera, *Romanist, Zürich*
 Markus Bundi, *Literaturkritiker, Baden*
 Walter Büsch, *Ökonom, Zürich*
 Rüdiger Görner, *Literaturwissenschaftler, London*
 Thomas Held, *Avenir Suisse, Zürich*
 Klaus Hübner, *Publizist, München*
 Bruno Müller, *Ökonom, Oberägeri*
 Karl Pastalozzi, *Literaturwissenschaftler, Basel*
 Ulrich Pfister, *Publizist, Zürich*
 Stefana Sabin, *Kulturkritikerin, Frankfurt am Main*
 Markus Schneider, *Publizist, Zürich*
 Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*
 Gerhard Schwarz, *Wirtschaftsredaktor, Zürich*
 Jürg de Spindler, *wirtschaftspolitischer Berater, Zürich*
 Tito Tettamanti, *Unternehmer, London und Lugano*
 Andreas Tobler, *Student, Bern*
 Martin Wechsler, *Ökonom, Aesch/BL*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,
 Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Regula Niederer

KORREKTORAT

Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher
 (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,
 Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,
 Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister,
 Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito
 Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
 Vogelsangstrasse 52
 CH-8006 Zürich
 Telefon 044 361 26 06
 Telefax 044 363 70 05
 info@schweizermonatshefte.ch
 www.schweizermonatshefte.ch
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
 Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
 Einzelhefte Fr. 15.– / € 10.–
 Studierende und Auszubildende erhalten bei
 Vorlage der Ausweiskopie 50% Ermässigung auf
 das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG